

# Eine Bruderliebe der außergewöhnlichen Art

Eine ergreifende und beeindruckende musikalische Autorenlesung präsentierte am Freitagabend die Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis im Rathaussaal der Stadt Lauda-Königshofen.

Von unserem Mitarbeiter  
**Peter D. Wagner**

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Zu Gast waren die Schriftstellerin Maria Knissel sowie der Profi-Musiker Stephan Völker, die gemeinsam unter dem Motto „Drei Worte auf einmal“ eine Lesung aus Knissels gleichnamigem Roman gestalteten, zu dem Völker Solostücke für Saxofon komponiert hat.

## Im Sauerland aufgewachsen

Maria Knissel wuchs im Sauerland auf und arbeitete nach einem Studium als Umweltingenieurin in Berlin, Kalifornien, Indien und Norwegen.



Die Schriftstellerin Maria Knissel präsentierte Passagen aus ihrem Roman „Drei Worte auf einmal“.

Heute lebt sie in der Nähe von Darmstadt und in Kassel und schafft als freie Journalistin und Autorin. 2007 veröffentlichte sie ihren ersten Roman „Der Klarinetist“.

Für die Arbeit an ihrem Roman „Drei Worte auf einmal“, der auf Grundlage einer wahren Begebenheit entstand, erhielt sie ein Stipendium des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Knissel ist Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller (VS), in der Literaturgesellschaft Hessen und im Montségur Autorenforum.

## In Frankfurt studiert

Der Saxofonist, Klarinetist und Flötist Stephan Völker aus Rüsselsheim studierte an der Frankfurter Musikwerkstatt und in Berlin Jazz und Populärmusik. Zudem war er Absolvent der European Jazz Academy unter Peter Herbolzheimer. Er spielte mit Größen wie Albert Mangelsdorff, Ute Lemper und Bill Ramsey sowie im Orchester Pepe Lienhard.

Mit den Bands „JazzGang“ und „A Tribute to A. C. Jobim“ ist Völker europaweit auf Tourneen unterwegs. Immer wieder sucht er jedoch auch die kleinen, authentischen Bühnen. Den Roman „Drei Worte auf einmal“ und die Lesungen daraus mit seinen Kompositionen musikalisch zu gestalten, war ihm ein Herzensanliegen, denn es ist seine eigene Geschichte und die seines Bruders, die Knissel in dem Buch identitätsnah erzählt.

In ihrer musikliterarischen Lesung nahmen die Autorin und der Saxofonist die Zuhörer mit auf die interessante und spannende sowie rührige und bewegende Lebensreise der beiden Brüder Christopher und Klaus, wie sie in dem literarischen Werk heißen. Chris ist 13, als sein älterer Bruder Klaus im Herbst 1977 mit dem Motorrad verunglückt und danach schwer behindert in die Familie zurückkehrt. Der große Bruder,

der bis dahin für Chris immer Vorbild war, ist völlig verändert und kann weder gehen noch sprechen.

Fortan lernen die beiden Brüder, zueinanderfinden sowie einander zuzuhören und sich gegenseitig zu bereichern, wobei sich eine Bruderliebe der außergewöhnlichen Art entwickelt. Vor allem mit Hilfe der Musik findet Chris im Lauf der Jahre Wege, um Klaus auf eine ganz eigene Art neu kennenzulernen und mit ihm zu kommunizieren, auch wenn die zunehmend intensive Beziehung fast ohne Worte auskommen muss.

In der tatsächlichen Geschichte kümmerte sich Chris nach dem Tod ihrer Eltern sogar um die Pflege seines Bruders, bis Klaus 2009 überraschend starb.

## Es ging auf eine Zeitreise

Einhergehend mit der Geschichte des ungleichen Bruderpaares nahm Maria Knissel die Leser und Zuhörer mit auf eine Zeitreise besonders in die Jahre 1977/78, die unter anderem von dem Terrorismord an Hans-Martin Schleyer geprägt waren. Zudem bezeichnete der deutsch-US-amerikanische Jazz- und Schlagersänger Bill Ramsey das Werk als „guten Musikerroman, der mitreißt und berührt“.

Zu Maria Knissels Roman „Drei Worte auf einmal“ hat Stephan Völker insgesamt 13 Melodien komponiert und auf seiner CD „Triolig - Bruders Reise“ veröffentlicht. In der literarisch-musikalischen Lesung präsentierte der Musiker mit seinem brillanten sowie gleichsam beeindruckend sensiblen und ausdrucksvollen Saxofonspiel sechs dieser Stücke wie etwa „Nora, das Pferd“. Zusätzlich erzählte Völker dazu jeweilige Hintergründe und passende Episoden aus den Erlebnissen mit seinem Bruder.

Der Roman zeige auf beeindruckende Weise, was eine Behinderung für den Betroffenen und sein



Der Saxofonist Stephan Völker begleitete Autorin Maria Knissel musikalisch bei der Lesung aus deren Buch „Drei Worte auf einmal“.

BILDER: PETER D. WAGNER

Umfeld bedeute, gleichwohl auch den Umgang damit, betonte Jörg Hasenbusch, Vorsitzender der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis, in einem Podiumsgespräch im Anschluss an die Lesung. Darin standen die Autorin und der Musiker den Zuhörern für Fragen zur Verfügung. „Jeder kann in eine ähnliche oder entsprechende Lebenssituation kommen, sei es durch einen Unfall, sei es im Alter“, gaben das außergewöhnliche Autoren-Musiker-Duo und Hasenbusch unisono zu Bedenken.

## Individuelle Gespräche

Zudem hatten die Besucher die Gelegenheit, an einem Stand im Rathaussaal Knissels Bücher und Völ-

kers CDs zu erwerben sowie zu individuellen Gesprächen mit den beiden.

Der Spendenerlös aus der höchst interessanten Lesung kommt im Übrigen der Lebenshilfe Main-Tauber-Kreis zugute, die sich aktiv und engagiert für die Interessen und Inklusion von Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen einsetzt.

**i** Der Roman „Drei Worte auf einmal“ von Maria Knissel ist 2012 im Societäts-Verlag, ISBN-13: 978-3942921824, erschienen. Die dazu passende CD des Saxofonisten Stephan Völker trägt den Titel „Triolig - Bruders Reise“.